

Graz, am 2.6.2022

Presse-Info und Persönliche Einladung zur Tagung:

Men in Care - Welche Bedingungen braucht gut aufgeteilte Familienarbeit und was können Unternehmen und Politik dazu tun?

Wann: 8. Juni 2022, 9.00 - 12.00 Uhr

Wo: Haus der Industrie, Urban Saal, Schwarzenbergpl. 4, 1030 Wien

Obwohl es somit seit mehr als 30 Jahren die Möglichkeit zur Väterkarenz gibt, bleiben in Österreich nach der Geburt eines Kindes in der Regel die Mütter zu Hause. Lediglich zwei von zehn Vätern unterbrechen ihr Arbeitsleben, wenn auch meistens nur für wenige Monate. Österreichs Männer* sind seltener in Väterkarenz anzutreffen als Männer* in vielen anderen europäischen Ländern – so auch eines der Ergebnisse der von der EU und dem BMSGPK finanzierten internationalen Studie **Men in Care** (2019-2022). Wenige Väter in Karenz bedeutet auch, dass in der Wirtschaft weibliche Fachkräfte fehlen, denn Väterkarenz fördert Mütterkarrieren.

Ziel der Men in Care Unternehmensanalysen war es, günstige Arbeitsbedingungen für Männer* mit Care-Aufgaben in sogenannten Best-Practice Unternehmen sichtbar zu machen. So hat beispielsweise ein slowenischer Manager in seinem Möbelunternehmen die Arbeitszeit für alle Mitarbeiter*innen auf 30 Stunden reduziert, bei vollem Lohn. Er ist selbst Vater und damit Role-Model für andere Väter im Unternehmen. Es gibt aber eine Palette an Möglichkeiten, die es kleinen und großen Unternehmen möglich macht, Unternehmensstrukturen und -kulturen für Männer und Frauen vereinbarkeitsstauglicher zu gestalten.

Die Sorge-Orientierung von Männern* wird tatsächlich noch von zahlreichen Faktoren behindert: traditionelle Geschlechterrollenerwartungen, Barrieren in den Köpfen (auch im Management) und Stabilität, die viele Unternehmer*innen nicht mehr gewährleistet sehen, wenn nun auch Männer* in Karenz gehen oder die Arbeitszeit reduzieren. Auch die Furcht, im Unternehmen sanktioniert oder ersetzt zu werden, hindert Männer* daran.

Doch wie können Männer* bei der Vereinbarkeit von bezahlter und unbezahlter Arbeit von Unternehmen ganz konkret unterstützt werden? Auf Basis der Men in Care Unternehmensanalysen wurden Leitfäden für Politiker*innen und für Arbeitgeber*innen entwickelt, die Hilfestellung zur Umsetzung von Vereinbarkeitsmaßnahmen für Männer* bieten.

An welchen Stellschrauben in Unternehmen muss gedreht werden, um mehr Gleichstellung und Diversität zu erreichen? Und welche Forderungen müssen an die Politik gestellt werden? Antworten liefert die Tagung. Die Ergebnisse der **Men in Care** - Unternehmensanalysen werden in der Veranstaltung vorgestellt und mit Vertreter*innen aus Unternehmen, Wissenschaft und Beratung diskutiert.



Tagungsanmeldung: <https://www.vmg-steiermark.at/de/verein/anmeldung/2022/men-in-care>

Weitere Informationen zu Men in Care: <https://www.men-in-care.eu>

Men in Care und die Konferenz werden durch das Programm der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation sowie durch das Sozialministerium, die Industriellenvereinigung, den ÖGB Steiermark und die AK Steiermark unterstützt.

Die Tagung wird vom Institut für Männer- und Geschlechterforschung (VMG) in Kooperation mit ABZ*AUSTRIA und dem Dachverband Männerarbeit Österreich (DMÖ) durchgeführt.

Sehr geehrter Redakteur*in,

Wir möchten Sie hiermit sehr gerne persönlich zur Teilnahme an unserer Tagung einladen!

Für weitere Infos und Interviews stehen Ihnen

Mag.^a Elli Scambor: Tel. 0699/12630824 scambore@genderforschung.at

Mag.^a Manuela Vollmann: Tel. 0699/16670310 manuela.vollmann@abz-austria.at

Dr. Erich Lehner: Tel. 0664/2319402 mail@erich-lehner.at

gerne zur Verfügung

Mit der freundlichen Bitte um redaktionelle Berichterstattung!

Ihr Men in Care Tagungsteam

Elli Scambor (Men in Care Österreich, VMG), Manuela Vollmann (ABZ*AUSTRIA) und Erich Lehner (DMÖ)

